

B. Fortführung vom 23. September 1896 an.

Durch das Rescript vom 7. Juli 1896 CN 5066 wurde ich, der Pfarrer Otto Kempf, zum Pfarrer von Malsfeld vom 23. September 1896 an ernannt. Ich wurde geboren am 19. Februar 1851 zu Obergrenzebach Kr. Ziegenhain als Sohn des Pfarrers Wilhelm Kempf und dessen Frau Charlotte geb. Petri aus Fulda. Am 18. Oktober 1878 wurde ich von dem Generalsuperintendenten Martin in der großen Kirche (Martinskirche) zu Kassel ordiniert und kurz darauf zum Verweser der Pfarrei Beenhausen ernannt, so ich am 28. Oktober das Amt antrat und den ersten Gottesdienst am 3. November 1878 hielt. Nach erfolgter Präsentation durch den Patron der Stelle, Freiherrn Riedesel zu Eisenbach wurde ich am 29. Novbr. 1878 definitiv bestellt aber erst am 3. Sonntag p. tr. f. den 3. August 1879 durch den Superintendenten Schüller - Allendorf eingeführt, Am 18. August 1880 verheiratete ich mich mit Hewig Fuldaer, Tochter des Superintendenten Karl Fuldaer zu Züschen in Waldeck. Auf meinen Antrag wurde ich am 1. Oktober 1887 nach Hundäshausen versetzt und am nächstfolgenden Sonntag von dem Superintendenten Schüler - Oberkaufungen dort eingeführt. Infolge meiner Versetzung nach Malsfeld zog ich am 16. September 1896 mit meiner Familie hierher, hielt aber nach Hundelshausen zurückkehrend dort am 20. September meine Abschiedspredigt und wurde am folgenden Sonntag, dem 27. September von dem Superintendenten Hebel vor versammelter Gemeinde meinem neuen Amte überwiesen. Meine Antrittspredigt hielt ich über 1. Corinther 4 V. 1 u. 2.